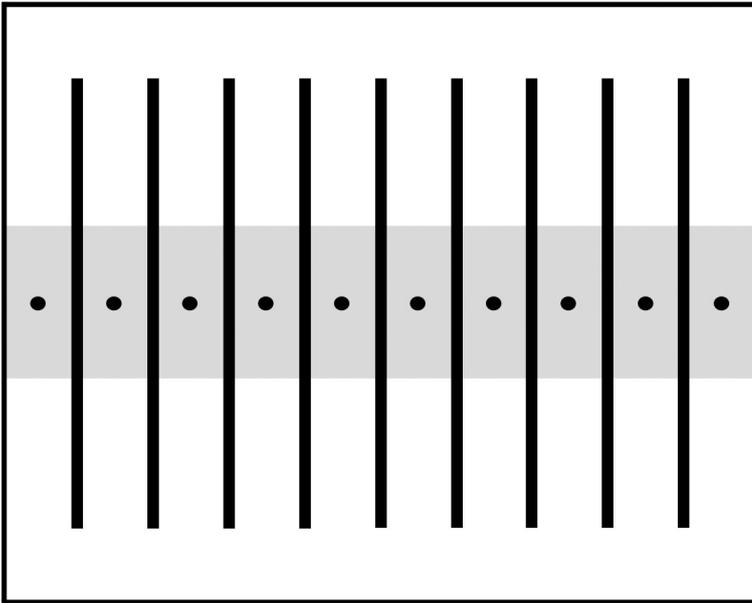


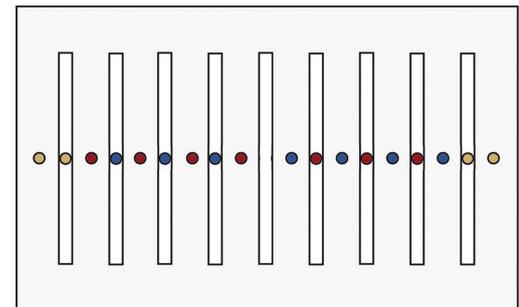
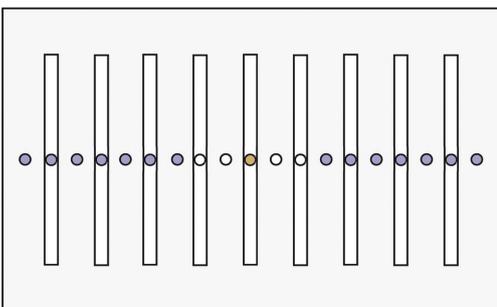
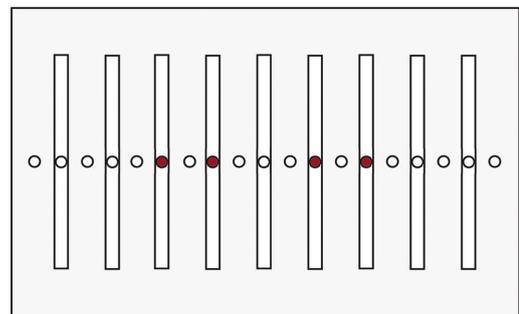
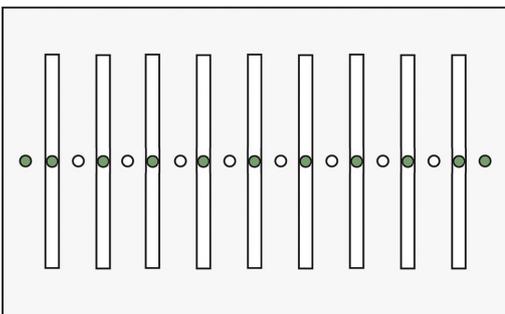
Bunte Bänder - Weben wie die Römer



1. Drucke die Schablone links aus.
2. Schneide sie aus und klebe sie auf dünne, stabile Pappe.
3. Klebe über das graue Feld in der Mitte durchsichtiges Klebeband.
4. Schneide die schwarzen Striche heraus - das sind die Schlitze des Webkamms.
5. Bohre Löcher in die schwarzen Punkte - das sind die Löcher des Webkamms.

Muster

9 Schlitze und 10 Löcher und 1 Schussfaden ergeben 20 Fäden, die du zum Weben brauchst. Die Muster zeigen dir, wie die Farben in Schlitzen und Löchern verteilt werden müssen, um das Band daneben herstellen zu können.



Idee und Vorlagen: Gisela Michel

Bunte Bänder - Weben wie die Römer

Du brauchst:

- Pappe für die Web-Schablone
- Wolle in verschiedenen Farben
- Schere
- Einfädelhilfe (aus dem Nähkasten)
- Papprolle
- Wäscheklammer
- Gürtel oder Tuch

So geht's:

- Lege dir die Materialien zurecht. Drucke die Vorlage mit dem Webkamm aus und schneide ihn aus dünner Pappe aus.
- Für die meisten Muster brauchst du 20 Fäden: 10 Fäden für die Löcher und 9 Fäden für die Schlitze (19 Kettfäden) und zusätzlich noch einen Schussfaden.
- Um die Fäden abzumessen, nimmst du zwei umgelegte Stühle oder Hocker. Der Abstand zwischen den Stühlen sollte ca. 30 cm größer sein als die gewünschte Länge des Bandes. Lege die Garnknäuel in ein flaches Körbchen oder eine Schüssel neben einen Stuhl. Binde das Ende der Fäden an einem Stuhlbein fest. Ziehe mit den Fäden eine Schlaufe hin zum Bein des zweiten Stuhles und zurück. So hast du automatisch vier Fäden gezogen.
- Schneide die Fäden am ersten Stuhlbein durch und wickle sie auf die Rolle, bis auf den Schussfaden. Dann schneidest du alle Fäden am anderen Ende durch.
- Jetzt klemmst du die Schablone in eine Wäscheklammer, damit sie aufrecht steht. Stecke die Einfädelhilfe nacheinander durch die Löcher und Schlitze, führe den Faden durch die Schlaufe der Einfädelhilfe und ziehe dann den Faden durch.
- Wenn du alle Fäden richtig aufgezo-gen hast, knote sie an einem Ende zusammen. Das andere Ende knotest du am besten auch zusammen.
- Ein Ende knotest du an einen Bettpfosten oder einen anderen stabilen Pfosten, der nicht verrutschen darf!
- Das andere Ende knotest du an dir fest, am besten mit einem Gürtel oder Tuch. Dann lehn dich nach hinten, bis du den Zug deutlich spürst. Die Kettfäden müssen straff gespannt sein.
- Wickle den Schussfaden zu einem kleinen Knäuel. Du solltest es gut greifen können. Binde ihn am äußersten Kettfaden fest, egal ob links oder rechts.
- Und jetzt kann das Weben losgehen: Kamm hochziehen, eine Lücke entsteht zwischen den Kettfäden in den Schlitten und den Kettfäden in den Löchern. Durch dieses Webfach führst du den Schussfaden. Leg ihn so ein, dass zunächst eine kleine Schlaufe stehen bleibt. Kamm runterdrücken, ein neues Fach entsteht. Schlage den Schussfaden mit dem Zeigefinger an, damit die einzelnen Schussfäden eng beieinanderliegen.
- Ziehe vorsichtig die Schlaufe heraus, bis nur noch die Kettfäden sichtbar sind, denn sie bilden das Muster. Führe den Schussfaden durch die neue Lücke, dabei eine kleine Schlaufe stehen lassen und den Webkamm nach oben ziehen und so fort...
- Ist das Band so lang gewebt, dass du nicht mehr gut weben kannst, löse den Knoten am Gürtel und knote das Band neu fest.
- Der Schussfaden ist fast zu Ende? Miss einen neuen ab und benutze beide Fäden über drei oder vier Webfächer zusammen. So hast du keinen störenden Knoten!
- Am Ende schneidest du die Fäden ab und verknotest sie. Das Band ist fertig!